

Presseinformation

Wien, 22. November 2016

Ziegler und Kiefer am Weg nach Japan

- +++ In Sapporo treffen Kiefer & Ziegler auf Weltmeister Duhamel & Radford
- +++ Dreifach-Lutz als Höchstschwierigkeit in beiden Wettkampf-Teilen geplant
- +++ Belegen derzeit Platz 15 der Weltrangliste
- +++ Saisonziel: Qualifikation für die Olympischen Spiele 2018

Gerade erst von ihrem erstem Grand Prix, der Trophée de France in Paris, zurück, sind Miriam Ziegler und Severin Kiefer schon auf dem Weg zu ihrem nächsten Wettkampf. Es handelt sich dieses Mal um die NHK Trophy im Japanischen Sapporo, die von 25. bis 27. November 2016 stattfindet. Das erste Mal aufs glatte Parkett gehen sie am kommenden Freitag. Und zwar um ca. 14:30 Uhr Ortszeit. Bei diesem Grand Prix Wettkampf der Internationalen Eislaufunion (ISU) treffen sie auf starke Gegner wie die amtierenden Weltmeister Meagan Duhamel und Eric Radford aus Kanada.

Turbulente Woche in Berlin

„Wir haben eine turbulente Woche hinter uns, mussten gleichzeitig das Ergebnis von Paris verdauen und uns intensiv auf Japan vorbereiten“, sagt Miriam Ziegler. Bei der Trophée de France (11. bis 13. November) konnten die 22-jährige Burgenländerin und ihr 26-jähriger Partner aus Salzburg ihr Potenzial leider nicht voll ausschöpfen. Zu viele Fehler in Kurzprogramm und Kür kosteten wichtige Punkte. Mit 145,01 Punkten landeten sie auf dem sechsten Rang des starken Teilnehmerfeldes.

In Japan „auf Angriff“ laufen

„Wir sind kampfbereit, werden in Sapporo ‚auf Angriff‘ laufen und in Kurzprogramm und Kür den Dreifach-Lutz als Einzelsprung einbauen“, sagt Severin Kiefer. Der Lutz ist nach dem Axel der zweitschwerste Sprung im Eiskunstlauf. Diese Höchstschwierigkeit hat derzeit nur ein anderes Paarlaufpaar, die erwähnten Weltmeister, im Repertoire. Im Training, das die

Pressekontakt:

Skate Austria – Österreichischer Eiskunstlaufverband (ÖEKV)

Stefan Grampelhuber

T: 0660 / 12 42 838

E: stefan_grampelhuber@aon.at

beiden Österreicher in Berlin bei Knut Schubert absolvieren, funktionieren viele schwierige technische Elemente bereits einwandfrei.

Sechs Stunden Training am Tag

Seit Sotschi arbeiten sich die beiden kontinuierlich nach oben und zählen mittlerweile zu den zehn besten Paaren in Europa. Sechs Stunden am Tag trainieren die Heeressport-Soldaten – darunter auch Kraftübungen und Ballett. Nur sonntags ist frei. „In Sapporo geht es nun darum, dass wir vor den strengen Augen der internationalen Preisrichter und in der nervenzerrenden Wettkampf-Situation unser Können beweisen. Gerade Japan ist dafür ideal geeignet, da die Halle sicher bis zum letzten Platz mit eislaufbegeisterten Fans gefüllt sein wird. Wir freuen uns schon riesig darauf!“, so Ziegler weiter.

Hauptziel: Olympia-Qualifikation bei WM 2017

Bei ihrem ersten Wettkampf in der Eiskunstlauf-Saison 2016/17, dem Coupe de Nice, Ende Oktober sicherten sich die Heeressport-Soldaten bereits die Silbermedaille. „Eine hohe Wettkampf-Platzierungen ist bei der besonders stark besetzten NHK Trophy aber nicht unser oberstes Ziel. Wichtig ist vielmehr, unsere persönliche Bestleistung zu toppen, also möglichst viele Punkte von den Preisrichtern zu bekommen. Derzeit sind wir 15. der Weltrangliste, diese Position wollen wir weiter verbessern“, so Kiefer. Und Ziegler fügt hinzu: „Unser Hauptziel für diese Saison ist eine möglichst frühe Qualifikation für die Olympischen Spiele 2018 in Südkorea. Dies ist bei den Weltmeisterschaften im März 2017 in Helsinki möglich. Und darauf konzentriert sich auch unser Trainingsplan. Aber nur wenn wir ins WM-Finale der besten 16 Paare kommen, ist uns das Olympia-Ticket sicher.“

Weblinks:

[Facebook-Seite von Ziegler & Kiefer](#)

[Ziegler & Kiefer auf der Website der ISU](#)

[NHK Trophy \(Zeitplan, Teilnehmer/innen, Ergebnisse etc.\)](#)

Pressekontakt:

Skate Austria – Österreichischer Eiskunstlaufverband (ÖEKV)

Stefan Grampelhuber

T: 0660 / 12 42 838

E: stefan_grampelhuber@aon.at